

Schmetterling des Monats - April 2025 - Kleiner Perlmutterfalter

Autor: Wolfgang Düring
Letzte Aktualisierung: 2. April 2025

Der BUND Rheinland-Pfalz gemeinsam mit Vertretern des NABU, der Pollichia und des ArtenFinders, sowie weiterer Naturschutzorganisationen wählten diesen schönen Falter zum Schmetterling des Monats April, um auf die Gefährdung der Art und von Schmetterlingen allgemein aufmerksam zu machen.

Kurzporträt & Verbreitung

Der Kleine Perlmutterfalter kann noch überall in Rheinland-Pfalz angetroffen werden. Er ist als Wanderfalter sehr mobil und wechselt schnell den Lebensraum.

Der bevorzugte Lebensraum des Kleinen Perlmutterfalters sind warme extensiv bewirtschaftete Äcker, besonders die im Sommer abgeernteten Stoppelfelder mit gutem Wildkräuterbewuchs, sowie junge Ackerbrachen. Besonders im Frühjahr sind die Falter auch auf Trockenrasen und in lückig bewachsenen Weinbergslagen anzutreffen.

Der Kleine Perlmutterfalter überwintert als Raupe. Er erscheint ab Anfang April und fliegt in drei Generationen bis Ende Oktober, vereinzelt auch noch im November.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Ei												
Raupe												
Puppe												
Falter												
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember

Falterbeschreibung

Der Kleine Perlmutterfalter gehört zur Familie der Edelfalter (Nymphalidae). Die Flügeloberseite ist rotbraun mit einem Muster aus großen schwarzen Punkten und Flecken. Der Falter ist mittelgroß. Er hat eine Flügelspannweite von 3,5 bis 4,5 cm (Bellmann, 2016).



Abbildung 1: Kleiner Perlmutterfalter am 29.7.2003 in Bingen – saugend auf Margerite

Die artspezifische Flügelunterseite zeigt sehr deutliche, große und sehr helle (silbrige) Perlmutterflecken. Deshalb verwendet Weidemann den Namen „Silbriger Perlmutterfalter“ (Weidemann, 1986). Die sehr eckige Flügelform ist ebenfalls charakteristisch.



Abbildung 2: Kleiner Perlmutterfalter auf trockenem Blütenstand der Wilden Möhre am 3.8.2003 in Bingen-Dromersheim

Ackerstiefmütterchen im eigenen Garten sind hilfreich, werden aber seltener zur Eiablage genutzt werden.

Zur Erhaltung der Art ist eine extensive und möglichst chemiefreie Ackernutzung von entscheidender Bedeutung (Orientierung an klassischer Dreifelderwirtschaft).

Weiterhin wäre es für die Falter sehr hilfreich, wenn Stoppelfelder mit Wildkräuterbewuchs nicht direkt nach der Ernte umgebrochen würden. Zur Erhaltung der Art ist ein Verzicht auf den immer häufigeren und großflächigen Einsatz von Pestiziden (wie z.B. Glyphosat) besonders auf

den temporär ungenutzten Stoppelfeldern im Herbst und Frühjahr sehr hilfreich.

Weitere Infos:

<https://www.bund-rlp.de/themen/tiere-pflanzen/schmetterlinge/artenportraits-der-tagfalter/#c3697>